



## Freitag, 6. Juli 2018

### WOCHENBOTSCHAFT DES HEILIGEN JOSEF, ÜBERMITTELT IN BAD VÖSLAU, ÖSTERREICH, AN DIE SEHERIN SCHWESTER LUCÍA DE JESÚS

Sieh, dass die Welt in Agonie liegt, und bete mit dem Herzen.

Es genügt nicht, dass dein Verstand die Ereignisse der Welt kennt und sie nach Prinzipien beurteilt, die für dich spirituelle sind.

Sieh, dass sich die Reinheit in den Herzen der Menschen verliert, die immer entfernter von Gott und der Welt hingegeben sind, und suche du diese Reinheit in deinem Inneren.

Es genügt nicht, dass du die Unvollkommenheiten anderer feststellst und sie nach Prinzipien beurteilst, die für dich spirituelle sind.

Sieh, dass es in den Handlungen der Menschen immer weniger Mitleid, Erbarmen und Barmherzigkeit gibt, und hole an der Quelle diese Gaben für die Welt.

Es genügt nicht zu sehen, dass die Seelen Durst leiden, und ihre Motive auf der Basis von Prinzipien zu beurteilen, die für dich spirituelle sind.

Mein Kind, alles, was Ich dir sage, ist dazu da, dass du in die Tiefe deines Herzens hinabtauchst und Gott findest.

Deine Augen können alle Dinge sehen und dein Verstand kann sie alle beurteilen mit einem Urteil, das sich verkleidet und verbirgt in all dem Wissen, das du erworben hast, um dich als spirituellen Menschen zu empfinden, aber das Wissen macht dich nicht spirituell.

Das Wissen ist eine Tür, die sich öffnet, damit du weißt, wohin du gehen sollst, aber du kannst ein Kenner aller Philosophien, Religionen und Wissenschaften sein und kannst trotzdem im Angesicht dieser Türen stehenbleiben und Wege betrachten, die du nie betreten hast, denn allein die Umwandlung setzt deine Füße in Bewegung.

Ersetze das Urteil durch den Drang, ein Beispiel zu sein.

Ersetze das Wissen durch die Erfahrung, die dir Weisheit bringt, und hab keine Furcht, zu versuchen und zu sehen, dass es schwierig ist und dass in deinen Stürzen und Schwierigkeiten deine Schwächen und Unvollkommenheiten erscheinen.

Denn Ich sage dir, geliebtes Kind: Erst wenn deine Augen nicht nur bereit sind, die Welt zu erkennen, sondern auch und vor allem dich selbst, beginnen deine Füße zu gehen, auch wenn du es so empfindest, als würdest du stehen.

Die Größe der Weisheit ist es, dass sie sich weit entfernt vom Verstand und vom Verständnis in der Tiefe des Herzens bildet und du dich, wenn du es am wenigsten erwartest, ergeben zu Füßen



Gottes, auf dem Höhepunkt deiner Misere, als weise entdeckst; denn die Liebe, die dich dort bezwungen hat, hat dich weise gemacht.

Deshalb, Mein Kind, sieh die Welt an und beobachte sie, aber finde sie danach in dir selbst und verwandle sie. So wird sich alles erfüllen.

Dein Vater und Freund,

Der Keuscheste Heilige Josef